

# 50 JAHRE BEO HOLZ



BEO HOLZ DANKT ALLEN SPONSOREN, VERBÄNDEN UND MITGLIEDERN FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN UND FREUT SICH AUF EINE WEITERE ZUSAMMENARBEIT FÜR DAS HOLZ

## VERBÄNDE:



bernischer sägereiverband  
association de scieries bernoises



## PARTNER UND UNTERSTÜTZER:

BECO BERNER WIRTSCHAFT | STANDORTFÖRDERUNG KT. BERN  
KAWA AMT FÜR WALD BERN  
AMT FÜR ENERGIE BERN  
LIGNUM HOLZWIRTSCHAFT SCHWEIZ  
GEWO GEMEINDEVERBAND FÜR DIE ERHALTUNG DER WÄLDER  
IN DER REGION OBERLAND OST  
HOLZENERGIE SCHWEIZ  
BERNER FACHHOCHSCHULE

## SPONSOREN:



 Pirmin Jung Ingenieure

*Titelbild: Erich von Siebenthal übergibt den geladenen Gästen das BEO HOLZ Jubiläumsgeschenk.*

## VORWORT ZUM JAHRESBERICHT 2018



*Erich von Siebenthal*

2018 gab es Grund zum Feiern – BEO HOLZ wurde 50 Jahre alt. Der Zusammenschluss im Berner Oberland, mit gemeinsamem Einsatz für das einheimische Holz, feierte einen besonderen Geburtstag. Die sorgfältig vorbereitete und kreative Jubiläumsfeier an der OHA in Thun zog sehr viele Gäste an. Die Gestaltung des Standes mit den beeindruckenden Holzkonstruktionen strahlte eine Anziehungskraft aus, die bis zum Schluss der Messe nicht nachliess. Am Festakt begeisterte Thomas Rohner von der Berner Fachhochschule mit seiner Eröffnungsrede die zahlreichen Anwesenden. Bei intensiven Gesprächen über Holz und anderes verging die Zeit im Flug und der milde Abend endete allzu schnell beim feinen Apéro.

Auch die Holzenergetagung im Oktober in Meiringen war gut besucht. Die Neuigkeiten und Entwicklungen im Holzenergiebereich fordern uns heraus und wir müssen an modernen Lösungen und Techniken arbeiten, damit wir attraktiv bleiben. Erfreulicherweise schliessen sich immer wieder neue Wärmeverbunde zusammen und auch Einzel-Heizungen werden realisiert. Dennoch herrscht grosses Potential, was das Heizen mit Holz betrifft.

Die während den letzten Jahren mit BEO HOLZ verfolgte Strategie, über das heimische Gebiet hinaus tätig zu werden, entwickelt sich erfreulich. Mit der Initiative Holz | BE verfügen wir heute über eine sehr gute und schlanke Organisation, welche stark vernetzt ist und mit kurzen Wegen Projekte für den ganzen Kanton Bern bearbeitet. Im Steuerausschuss sitzen die Präsidenten aller Holz-Verbände des deutschsprachigen Teils des Kantons Bern gemeinsam am runden Tisch und mit der Holzfachschule Biel ist auch die Forschung und Ausbildung vertreten. Dieses

hochkarätige Gremium hat viel Kraft und Potential. Durch diese Bündelung der Kräfte haben wir die Möglichkeit, vermehrt auf Kantons- wie auf Bundesebene Einfluss zu nehmen.

Wir haben Stefan Zöllig und Thomas Lüthi in der Geschäftsleitung. Sie bringen in erster Linie die Projekte voran. Und wir zählen auf die sehr gute Unterstützung der Geschäftsführerin Jolanda Küng und der Assistentin Anne-Sophie Klee. Beide setzen die Projekte von BEO HOLZ und der Initiative Holz | BE mit viel Motivation und Ausdauer um.

Die Strategien der zwei Arbeitsgruppen Holzenergie und Holz als Baustoff haben sich sehr gut bewährt, so dass diese mit der Initiative Holz | BE über den ganzen deutschsprachigen Teil des Kantons ausgeweitet werden sollen. Unser Ziel ist klar und unverändert: Wir wollen mit unserer Arbeit immer mehr Holz als Baustoff und als Energieträger weiterbringen. Wir setzen auf einheimisches Schweizer Holz und wo möglich sogar auf regionales Oberländer Holz.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, hier den Vorständen, den Arbeitsgruppen, den Projektleitern von BEO HOLZ und der Initiative Holz | BE sowie unserer Geschäftsstelle ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit zu danken. Es ist eine Freude mit Euch allen für unseren einmaligen und grenzenlosen Rohstoff Holz einzustehen!

*Erich von Siebenthal*  
*Nationalrat und Präsident von BEO HOLZ*  
*und der Initiative Holz | BE*



## JUBILÄUMSFEIER

BEO HOLZ feierte mit rund 100 geladenen Gästen sein 50-Jahr-Jubiläum an der OHA Thun.

Thomas Rohner, Unternehmer, Holzbauingenieur und Professor für Holzbau und BIM an der Berner Fachhochschule, gratulierte dem Verein zum Jubiläum. Voller Enthusiasmus erklärte er den Anwesenden den Wert des Holzes. Holz, das vor unserer Haustüre wächst und mit so viel Emotionalität, Tradition aber auch Innovation und Begeisterung verbunden ist. Er gratulierte BEO HOLZ zum vorbildlichen Schritt mit der Gründung der Initiative Holz | BE und verdeutlichte, dass trotz des aktuellen Holzbooms die Arbeit von BEO HOLZ und der Initiative wichtiger sei denn je.

Passend zum Rahmen der Feierlichkeiten wurde die Fassade der Armee-Sporthalle auf dem Waffenplatz Thun, in welcher 40,1 m<sup>3</sup> Schweizer Holz verbaut wurden, mit dem Herkunftszeichen Schweizer Holz HSH ausgezeichnet. Die 40 m<sup>3</sup> Holz entsprechen ungefähr der Menge Holz, welche für ein durchschnittliches Einfamilienhaus gebraucht werden. Die offizielle HSH-Plakette am Gebäude zeugt von dieser Auszeichnung und erinnert die Besucher an die «inneren Werte» des Baus.

### Warum macht Schweizer Holz Sinn?

Wer Schweizer Holz zum Bauen braucht, trägt zur nachhaltigen Nutzung und Gesunderhaltung der



Besucher erleben das Holz

einheimischen Wälder bei. Der Schweizer Wald ist zwar durch eines der weltweit strengsten Waldgesetze geschützt; wenn aber zu wenig Holz geerntet wird, überaltert der Wald, er verliert seine Stabilität und bietet weniger Schutz gegen Wind, Hochwasser, Murgänge, Lawinen oder Steinschlag. Jedes Jahr wächst im Schweizer Wald deutlich mehr Holz nach als geerntet wird. Produkte aus Schweizer Holz sind per Definition absolut nachhaltig, das in einem Objekt verbaute Holz wächst im Schweizer Wald in kurzer Zeit wieder nach. Zudem beinhaltet es dank kurzen Transportwegen wenig Graue Energie, speichert grosse Mengen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> und entzieht dieses für Jahrzehnte der Atmosphäre.

Darum: Auch nach einem halben Jahrhundert gilt es noch viele Aufgaben wahrzunehmen, damit die zahlreichen guten Gründe für Schweizer Holz noch weiter bekannt werden und die Wald- und Holzwirtschaft in unserer Region Zukunft hat.

Jolanda Küng  
Geschäftsführerin BEO HOLZ



Thomas Rohner gratuliert BEO HOLZ zum Jubiläum

## HÄNGEBRÜCKE AUS HOLZ BEGEISTERTE KLEIN UND GROSS

Fünzig Jahre ist es her, dass der Verein BEO HOLZ ins Leben gerufen wurde. Diesen Anlass feierte die oberländische Arbeitsgemeinschaft für das Holz am Öffnungstag der diesjährigen OHA.

Ihr Präsident, Erich von Siebenthal, präsentierte den rund 100 geladenen Gästen symbolisch einen Holzwürfel. Dieser ein Kubikmeter grosse, aus Schweizer Holz gefertigte Würfel, binde eine Tonne CO<sub>2</sub>, wachse innerhalb von drei Sekunden in den Schweizer Wäldern nach und entspreche als Volumenvergleich zu einem Kubikmeter Schnitzel rund 72 Litern Heizöl.

Mit dem grossen Engagement für die Holzförderung, im und über das Berner Oberland hinaus, bleibt BEO HOLZ weiterhin auf Erfolgskurs. Zu diesem 50-Jahre-Jubiläum schenkte BEO HOLZ der OHA eine Fichte in einem selbst gezimmerten Holzgefäss.

Nicht nur BEO HOLZ hatte Grund zum Feiern: Die 59. Oberländische Herbstausstellung, welche vom 31. August bis zum 9. September stattfand, präsentierte seinem Publikum erstmals die neugebaute, multifunktionale Halle mit umgestaltetem Aussenhof. Die diesjährige Sonderschau war von Abenteuern aller Art geprägt: Begeisterte übten sich im Goldwaschen und Mutige im Tauchen. Wer Nerven aus Stahl besass, versuchte dem Escape Room zu entfliehen oder jagte dem Piratenschatz der Pfadi Thun hinterher.

Mehr als 45000 Besucher durchquerten die Pfade der Messe mit ihren 220 Ausstellern. BEO HOLZ wartete am Ende des neu konzipierten Rundgangs mit einer waghalsigen Würfelkonstruktion, verbunden durch eine Hängebrücke, auf.

Die Konstruktion der Erlebniselemente stammte aus dem Gedankengut von Ruedi Zahler und Beat Reichen. Mit unendlichen Ideenspielerien, unermüdlichem Eifer und über 200 geschätzten Arbeitsstunden schnitten sie ca. 2,5 Kubikmeter Holz zurecht und verbauten dieses anschliessend. Die für die Konstruktion verwendete einheimische Weisstanne wurde von der Firma OLWO AG zur Verfügung gestellt.

Natürlich durfte die Grillstelle mit dem traditionellen Cervelat-Bräteln nicht fehlen: Viele begeisterte Besucher verweilten beim gemütlichen Beisammensein. Kinder jedes Alters überquerten die wackelige Hängebrücke, kletterten und spielten im Innenleben der Holzwürfel. Die vielen positiven Rückmeldungen erfreuten die Mitglieder und Helfer von BEO HOLZ.

BEO HOLZ bedankt sich bei allen Sponsoren, Helfern und den vielen Besuchern. Mit unserem abenteuerlichen Auftritt an der grössten Publikumsmesse im Berner Oberland sind wir vollauf zufrieden.

*Ruedi Zahler*  
Vorstand BEO HOLZ



## ENTWICKLUNG DES HOLZBAUS: VOM NISCHENDASEIN ZUM HOLZBOOM

Gerade in den ersten Jahrzehnten nach dem zweiten Weltkrieg verlor Holz seine Bedeutung als konstruktiver Baustoff, wenn man von der klassischen Verwendung für Dachstühle, aber auch für Treppen und Fussböden, absieht.

In den letzten 20 bis 30 Jahren erfuhr der Holzbau jedoch eine neue Beliebtheit. Es kann regelrecht vom Neubeginn einer Epoche im Holzbau gesprochen werden. Diese Entwicklung ist einerseits bedingt durch die ökologischen Vorteile des nachwachsenden Baustoffs, andererseits ermöglicht durch die enorme Vielfalt an neuen, leistungsfähigen Holzwerkstoffen und Verbundmaterialien, innovativen Verbindungsmitteln sowie leistungsfähigen Klebstoffen.

Darüber hinaus tragen auch Ingenieurleistungen, EDV-basierte Planung und industrielle Vorfertigung entscheidend dazu bei, dass das architektonisch anspruchsvolle Bauen mit Holz heute im urbanen und im ländlichen Raum eine neue Dimension erreicht hat: schnell, trocken, wettbewerbsfähig und qualitativ hochwertig. Dies gilt für das Bauen und Renovieren im Bestand ebenso für den Neubau von Wohnhäusern, Kindergärten, Schulen sowie Büro- und Gewerbebauten und bis zur Hochhausgrenze und darüber hinaus.

*Toni Waber*  
*Eidg. Dipl. Holzbau-Meister*  
*Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland*  
*Vorstand BEO HOLZ*



*EFH Steffisburg; Erbaut 1960 in Massivbauweise.  
2018 saniert und erweitert in Holz-Elementbauweise.*



DIE BERNER OBERLÄNDER VERTRETUNG  
IM ZENTRALVORSTAND DES VSSM



*V.l.n.r.: Basil Gasser, Hanspeter Künzli, Heinrich Hochuli, Thomas Iten, Anita Luginbühl, Fabrizio Wüthrich, Josef Popp*

Das Berner Oberland ist in der Schreinerbranche bestens vertreten: Anita Luginbühl aus Krattigen BE ist seit bereits vier Jahren Mitglied vom Zentralvorstand des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Im Herbst 2018 wurde sie an der Präsidentenkonferenz in Luzern einstimmig zur Vizepräsidentin des VSSM gewählt. Sie ist die erste und einzige Frau in dieser Position.

Ihr Name ist den meisten Bernern bekannt als Politikerin und Grossrätin. Dass sie auch im Verband der Schweizerischen Schreinermeister und Möbelfabrikanten mitwirkt und als Geschäftsfrau zusammen mit ihrem Mann Fred Luginbühl die Schreinerei LUAG Luginbühl AG mit 17 Angestellten in der 3. Generation führt, ist nicht allen bewusst.

Eine entscheidende Vereinfachung vom Büroalltag im Jahr 2018 ist nicht zuletzt auf ihr Engagement und das der Berner Politiker zurückzuführen. Die Ausgleichskasse Schreiner bietet ihren Berner

Mitgliedern ab dem 1. Januar 2019 im Bereich Familienausgleichskasse einen Service aus einer Hand. Das soll künftig die administrativen Arbeiten enorm vereinfachen. Einerseits werden den Mitgliedern die Beiträge für die Familienausgleichskasse zusammen mit den anderen AHV-Beiträgen in Rechnung gestellt. Und andererseits erfolgen auch die Gutsprachen und Auszahlungen der Familienzulagen aus einer Hand.

Für das Berner Oberland ist eine Vertretung im Zentralvorstand des VSSM gewinnbringend. Es ermöglicht direktere Wege bei Anliegen und einen wertvollen Know-How-Transfer in unserer Region. Besten Dank Anita für dein Einsatz zu Gunsten der Holzketten!

*Beat Reichen  
Präsident VSSM Berner Oberland*

## FRÜHER: EINZELPERSONEN ALS ENTSCHEIDENDE PROMOTER VOM HOLZBAU – HEUTE: EINE GANZE BEWEGUNG

Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums von BEO HOLZ habe ich in alten Sitzungsprotokollen der Arbeitsgruppe gestöbert. Aus den vielen Dokumenten wird deutlich: es waren immer Einzelpersonen, welchen der entscheidende Anstoss für einen Holzbau gelungen ist. Für diese unzähligen persönlichen Werbeblöcke der Arbeitsgruppenmitglieder bin ich sehr dankbar. Sie haben sich sehr engagiert und waren Wegbereiter für den heutigen Holzbau. Aktuell sind wir in der privilegierten Lage, dass der Holzbau eine breite Akzeptanz in der Gesellschaft genießt. Unsere Arbeit ist aber längst nicht abgeschlossen.

Es gibt noch immer zu viele «Mauern bis unter die First»-Häuser. Und die Zementindustrie schläft nicht: Bei der Herstellung von Schweizer Beton wurden mittels Einsatz von alternativen Brennstoffen wie Altholz die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brennstoffen deutlich gesenkt. Produkte wie Recyclingbeton werden als ökologische Baustoffe ausgegeben. Der Recyclingbeton ist fast so grün wie das schöne Laubblatt im Logo des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie – dazu der Slogan «Erdgas. Freundliche Energie». Ich muss anerkennen, dass deren Marketingabteilung aus einem fossilen Brennstoff ein natürliches Produkt erschaffen hat. Aber auch der Holzbau ist im Bereich Kommunikation vorangeschritten. Die Initiative Holz | BE, mit einem ansprechenden Webauftritt und einem Zusammenschluss über die Wertschöpfungskette der Holzbranche hinweg ist ein sehr gutes Beispiel dafür. Heute sind es nicht mehr nur Einzelpersonen, welche sich für Holzbau einsetzen, sondern eine ganze Bewegung. Verwurzt in der Region leistet sie Überzeugungsarbeit im ganzen Kanton. Und wenn heute beim Parkhotel Beatenberg Holz als Baustoff gewählt wird, um den sportlichen Zeitplan einhalten zu können, oder eine solch imposante Halle wie die Simmental Arena in Zweisimmen bewusst in Holz gebaut wird, so sind wir weit gekommen. Ich freue mich auf die nächsten 50 Jahre Holz im Berner Oberland!

*Martin Rösti*  
*Leiter Arbeitsgruppe Holz als Baustoff*  
*Berner Oberland*

### Architektenfahrt 2018 – Vorzeigebauwerke aus Holz im Berner Oberland West

Die diesjährige Architektenfahrt startete bei dem Holz 100 Haus in Zweisimmen. Die Teilnehmenden erlebten einen fünfgeschossigen Massiv-Holzbau auf minimaler Grundfläche in der Industriezone, gebaut nach dem Prinzip «Bauen im Kreislauf». Fassaden- und Fensterflächen sind so optimiert, dass dank Zusammenspiel von Sonnenlicht und Speichermasse keine Heizung erforderlich ist.

Gemeindepräsident Ernst Hodel führte die Gruppe durch die eindruckliche Simmental Arena. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach wird von einer Holzkonstruktion getragen. In der Halle wurden 2000 m<sup>3</sup> zertifiziertes Schweizer Holz verbaut. Damit steht der Bau ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Die letzte Station führte die Teilnehmenden auf den Flugplatz Saanen zum neuen Terminal. An diesen sind fünf Hangars mit einer Grösse von bis zu 36 x 36 x 14 Metern angebaut. Der gesamte Holzverbrauch für diese Anlage liegt bei über 6000 m<sup>3</sup>. Das eindruckliche 30-Millionen-Projekt veranschaulichte die Möglichkeiten, welche Holz als Baustoff bietet.



Wohn- und Gewerbehaus Holz100 Zweisimmen



POTENTIAL DES HOLZES GEMEINSAM NUTZEN

Holz bewegt den Kanton Bern, vom Wald bis zur Asche. Über 40 Teilnehmer fanden sich am Freitag, 12. Oktober 2018, zur Holzenergie-Tagung von BEO HOLZ in Meiringen ein. Alle Teilnehmenden verfolgen ein gemeinsames Ziel: Die Holzkette regional und überregional zu stärken und damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung zu erhalten.

Heizen mit Holz stärkt die regionale Wirtschaft. Beim Heizen mit Heizöl fliesst der grösste Teil der Geldmittel aus unserer Region direkt ins Ausland. Beim Heizen mit Holz ist das anders: Laut Berechnungen von Holzenergie Schweiz bleibt die gesamte Wertschöpfung in der Schweiz. Von 100 ausgegebenen Franken gehen 52 Franken sogar direkt in die Region. Heizen mit Holz entlastet nicht nur die Umwelt, sondern fördert die Wirtschaft der Region.

«Bis 2050 stammt die Energie für Wärme und Kälte zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien.» Dieses Ziel der Energiestrategie 2050 will Stefan Batzli, Geschäftsführer AEE Suisse, mit der Wärme Initiative Schweiz erreichen. Rund die Hälfte des Endenergieverbrauchs der Schweiz betrifft die Wärmeproduktion, der Anteil erneuerbarer Energien in der Strom- und Wärmeproduktion beträgt jedoch erst rund 20 Prozent. Hier sieht Batzli eine grosse Chance.

Andreas Keel, Geschäftsführer der Holzenergie Schweiz, sprach von der Holzasche. Bei deren Entsorgung konnte ein Erfolg erzielt werden: Der Bundesrat passte die entsprechende Verordnung an, damit die Asche nun legal auf entsprechende Deponien entsorgt werden kann.

«Unsere Pellets sind zu 100 Prozent aus Oberländer Holz». Hans Zenger, Geschäftsführer BeO Pellets GmbH, berichtete über seinen Betrieb, den er mit seinen Brüdern führt. Regional und ökologisch ist das Pelletwerk in Ringgenberg unterwegs und produziert jährlich 2000 Tonnen Pellets, Tendenz steigend. Mit einer Photovoltaik-Anlage produziert das Werk einen Teil des Stromgebrauchs selber und nutzt auch deren Abwärme. Die Nachfrage nach den Pellets aus einheimischem Bergholz steigt laufend, die Arbeit geht Zenger mit BeO Pellets nicht aus.

Zuletzt sprach der Berner Regierungsrat Christoph Ammann zu den Teilnehmenden. «Die grösste Herausforderung im Berner Wald ist die nachhaltige Waldnutzung – mit all ihren Aspekten», stellte der Volkswirtschaftsdirektor fest. «Der Kanton Bern als grösster Waldbesitzer der Schweiz steht klar hinter der Holzenergie.» Es brauche entlang der gesamten Wertschöpfungskette Professionalität, Innovation, Kooperation und Unternehmergeist. Nur so könne die Branche wettbewerbsfähig sein.

Die Besichtigung des Fernheizwerks Meiringen zum Start der Tagung lieferte den Teilnehmern handfeste Inputs. Das Werk verarbeitet pro Jahr 20000 Kubikmeter Holzschnitzel zu 12 Millionen Kilowattstunden Energie und beliefert damit über 100 Liegenschaften. Damit werden circa 1 350 000 Liter Heizöl ersetzt und somit 70 Lastenzüge eingespart.

*Hanspeter Abbühl  
Leiter Arbeitsgruppe  
Holzenergie Berner Oberland Plus*



V.l.n.r.: Regierungsrat Christoph Ammann, Hans Zenger, Andreas Keel, Erich von Siebenthal



**BESICHTIGUNGEN HOLZKREATION SCHMID AG  
UND BRAWAND ZIMMEREI AG**

Am Freitag, 13. April 2018, fand in Grindelwald die erste Mitgliederversammlung der oberländischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz BEO HOLZ seit der Gründung der kantonalen Organisation Initiative Holz | BE statt. BEO HOLZ hält an den bisherigen Kernaufgaben fest, arbeitet aber bei vielen Aktionen eng mit der Initiative zusammen. Das mit Erfolg: Die Verarbeitungskette spürt die steigende Nachfrage nach einheimischem Holz und bekräftigt damit den eingeschlagenen Weg. BEO HOLZ-Präsident und Nationalrat Erich von Siebenthal eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis, wie wertvoll die Wertschöpfungskette Holz für die dezentrale Besiedlung und das Einkommen in den Bergregionen sei. Mit Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsstelle wurden die einzelnen Traktanden erläutert. Der Verein BEO HOLZ schliesst 2017 mit einem Verlust ab. Die Jahresrechnung 2017 und das Budget 2018 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Das Tätigkeitsprogramm 2018 wurde vorgestellt und von der Versammlung gutgeheissen. Zudem wurde der Jahresbericht 2017 einstimmig genehmigt.

2017 war ein bewegtes Jahr. Aus einem Projekt von BEO HOLZ entstand die Initiative Holz | BE: Die kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft für Holzabsatzförderung, Innovation und Kooperation wurde am 28. November 2017 in Bern gegründet. BEO HOLZ bleibt juristischer Träger der Initiative, lässt der neuen Organisation aber den Raum zur selbständigen Entwicklung. BEO HOLZ wünscht sich, dass das im Oberland spürbare Holz-Engagement dank der Initiative den ganzen Kanton zu erfassen vermag und damit die Nachfrage nach einheimischem Holz noch weiter steigt.

Nach der ordentlichen Versammlung im Hotel Eiger hatten die Anwesenden die Gelegenheit, die Grindelwaldner Firmen Holzcreation Schmid AG und Brawand Zimmerei AG zu besichtigen. Zwei Musterbetriebe, welche Synergien durch Kooperationen nutzen. Beim anschliessenden Apéro fanden weitere vertiefte Diskussionen über den Einsatz von Holz statt.

*Jolanda Küng, Geschäftsführerin BEO HOLZ*



VORSTELLUNG DER AKTIVEN MITGLIEDER VON BEO HOLZ

**VORSTAND BEO HOLZ**

Erich von Siebenthal, Nationalrat und Präsident BEO HOLZ
Hanspeter Abbühl, Vertreter Holzenergie
Michael Gyger, Vertretung Holzbauingenieure
Ueli Lädach, Präsident Berner Sägereiverband
Beat Reichen, Präsident Schreinermeisterverband Berner Oberland
Andreas Ritschard, Waldbesitzer Interlaken Oberhasli
Toni Waber, Verband Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland
Ruedi Zahler, Vertretung Architekten
<b>GESCHÄFTSSTELLE</b>
Jolanda Küng, Geschäftsführerin BEO HOLZ und Initiative Holz   BE
Anne-Sophie Klee, Geschäftsstelle BEO HOLZ und Initiative Holz   BE

**BEO HOLZ ARBEITSGRUPPE HOLZ ALS BAUSTOFF**

Martin Rösti, Leiter der AG, Rösti Ingenieure GmbH
Hanspeter Bigler, Bauverwalter Thierachern
Kurt Borner, Baumanagement Stadt Thun
Leif Claes, Atelier Marti Architekten AG
Heinz Fahrni, Architekt
Fredy Horisberger, IMMER AG
Hanspeter Pieren, Bauingenieur-Zimmermeister
Thomas Steiner, Waldbesitzer
Michael Tschanz, Tschanz Architekten AG
Heinz Wiedmer, Wiedmer Holzbau AG

TÄTIGKEITEN

ANLÄSSE / AKTIVITÄTEN / PROJEKTE

**Anlässe 2019**

**Holztag Berner Oberland 2019**  
Freitag, 15. März 2019 in Münsingen

**Mitgliederversammlung 2019**  
Freitag, 10. Mai 2019  
im Restaurant Schüür, Steffisburg

**Architektenfahrt 2019**  
Donnerstag, 23. Mai 2019 im Berner Oberland

**Weitere Aktivitäten 2019**

- Politisches Engagement für den Rohstoff Holz
- Marketing Fachordner «Holzbau BE/SO» – Abgabe an Gemeinden und Architekten
- Netzwerk Holz weiter ausbauen

**OHA 2019**

30. August bis 8. September 2019 in Thun

**Polit-Àpéro 2019**

September 2019 in der Rathaushalle Bern

**Holzenergie-Tagung**

24. Januar 2020 in der Region Spiez/Thun



*Vergabe Herkunftszeichen Schweizer Holz von Markus Brunner, Wald Schweiz, an der OHA 2018*



ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2018

ERTRAG	Erfolgsrechnung 2018	Erfolgsrechnung 2017
Mitgliederbeiträge	30'696.95	31'129.00
Beitrag Initiative Holz   BE an BEO HOLZ	10'000.00	-
Beitrag Lignum (Grundbeitrag)	2'000.00	2'000.00
Beitrag Hauptsponsoring	5'000.00	5'000.00
Beiträge Verbände Regionalevents	-	25'000.00
Beitrag Kanton (KAWA) an BEO HOLZ	-	10'000.00
Beiträge Polit-Apéro	-	-
Beitrag Architektenfahrt	-	1'911.50
Beiträge Holztag	-	4'504.75
Beitrag Holzenergie-Tagung	-	6'900.00
Beiträge Ausstellungen	-	16'137.55
Übriger Ertrag	-	1'057.00
Zinsertrag	11.20	62.55
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Erträge Aktion Wald und Holz	-	167'430.45
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>47'708.15</b>	<b>271'132.80</b>
AUFWAND	Erfolgsrechnung 2018	Erfolgsrechnung 2017
Aufwand Prix Lignum – Holzpreis Schweiz	10'000.00	-
Aufwand Polit-Apéro	-	-
Aufwand Architektenfahrt	-	2'537.10
Aufwand Holztag	-	4'426.50
Aufwand Holzenergie-Tagung	-	6'775.10
Jubiläum 50 Jahre	9'796.00	-
Aufwand Regionalevent	-	25'000.00
übriger Aufwand	96.95	-
Aufwand Aktion Wald und Holz	-	167'430.45
Veränderungen Rückstellung	-13'796.00	-
übriger Personalaufwand	-	714.30
Reisespesen	1'302.60	1'647.45
Büromaterial	1'366.05	204.55
Porto	650.80	563.00
Beiträge, Spenden	100.00	-
Buchführung und Infrastruktur	15'463.40	15'286.05
Entschädigung / Sitzungsgelder Präsidium und GL	2'450.00	2'850.00
Aufwand Generalversammlung	490.80	1'222.60
Aufwand Revisionsstelle	1'872.95	1'223.65
Aufwand Geschäftsführung	14'006.40	10'241.90
Übriger Büroaufwand	158.70	440.50
Werbung / Jahresbericht	2'803.85	3'879.35
Aufwand Ausstellungen	-	22'706.55
übriger Werbeaufwand	-	5'978.00
Debitorenverluste	200.00	-
Bankspesen	171.00	120.10
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>47'133.50</b>	<b>273'247.15</b>
<b>REINGEWINN / -VERLUST</b>	<b>574.65</b>	<b>-2'114.35</b>

BILANZ PER 31.12.2018

AKTIVEN	2018	2017
Kasse	-	158.70
Bank EKI Vereinskonto 161.014.981.03	80'598.96	145'973.46
Bank EKI Initiative Holz 213.846.54.151	5'466.70	-
AEK Sparkonto 42 0.291.169.08	3'533.75	3'530.80
AEK Sparkonto 42 0.100.122.01	9'925.35	9'917.10
Postkonto 30-10415-9	1'603.20	2'829.95
<b>Forderungen</b>		
Debitoren	5'100.00	54'555.00
Verrechnungssteuer	29.65	29.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	21'396.20	27'090.05
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>127'653.81</b>	<b>244'084.71</b>

PASSIVEN	2018	2017
Kreditoren	33'471.05	144'595.10
Passive Rechnungsabgrenzung	8'776.35	-
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen Produktentwicklung	10'000.00	10'000.00
Rückstellungen Projekte	7'304.00	11'100.00
Rückstellungen Prix Lignum	-	10'000.00
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital / Reinvermögen	68'389.61	70'503.96
Gewinn / Verlust BeO Holz	574.65	-2'114.35
Gewinn / Verlust Initiative Holz	-861.85	-
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>127'653.81</b>	<b>244'084.71</b>